



Heilbronn-  
Neckarsulm



# Jahresbericht 2013

# Inhalt

VORWORT	3
BETRIEBSPOLITIK STATEMENTS	4
SENIOREN	5
FRAUEN	5
MIGRATION	5
JUGEND	6
HANDWERK	7
BETRIEBSPOLITIK	8
TARIFPOLITIK	9
BILDUNG AM FREITAG	10
BILDUNG / RECHTSSCHUTZ	11
SOZIALPOLITIK	12
FINANZEN UND HAUSHALT	12
FINANZENÜBERSICHT	13
VERWALTUNGSSTELLE IN ZAHLEN	14
GREMIEN / PERSONAL	15

## Trotz schwacher Konjunktur gut behauptet

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser,

**2013 hatte etwas von einem Balance-Akt. Die konjunkturellen Impulse waren schwach. Das Verarbeitende Gewerbe stagnierte. Die Wirtschaft legte mit insgesamt 0,4 % nur unwesentlich zu. Dennoch haben wir mit den Tarifabschlüssen die realen Einkommen einmal mehr klar verbessern können.**

Dem stärkeren Wachstum in der Automobilsparte zum Trotz: Die erwartete wirtschaftliche Dynamik ist 2013 nicht eingetreten. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs um 0,4 %. Im Verarbeitenden Gewerbe war sogar ein leichter Rückgang mit -0,1 % zu verzeichnen. Auch in Baden-Württemberg verzeichnete die Metall- und Elektroindustrie nur einen leichten Zuwachs. Nach wie vor wirkt die Krise in Europa wie eine Bremse.

Auch auf dem regionalen Arbeitsmarkt war eine nachlassende Dynamik festzustellen. Die Arbeitslosenquote verharrte bei 4,3 %. Die Metalltarifrunde war im Jahr 2013 ausschließlich auf eine Entgelterhöhung ausgerichtet. Im Mai kam es zu einem Abschluss in Bayern, wobei die Unterländer Metallerinnen und Metaller ihre Durchsetzungsstärke mit guter Beteiligung unter Beweis gestellt haben. Mehr dazu auf Seite 7.

Auch wenn die Rahmenbedingungen insgesamt stabil waren, wurden wir auf betrieblicher Ebene mit strukturellen Veränderungen konfrontiert. Mittels Ergänzungstarifverträgen wurden bei Kolbenschmidt, der KS ATAG und Weber Arbeitsplätze nachhaltig gesichert. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Betriebsräten und Vertrauensleuten haben wir unsere starke betriebspolitische Orientierung unter Beweis gestellt.

Eindrucksvoll war die breit angelegte Befragung der Beschäftigten. 9.097 Beteiligte haben zu dieser umfassenden Beschäftigtenbefragung beigetragen, die uns viele Erkenntnisse und Schlussfolgerungen für unsere gewerkschaftspolitische Ausrichtung gibt. Die Ergebnisse verlangen auch nachdrücklich unser gesellschaftspolitisches Engagement. Mit der Abwahl von Schwarz-Gelb und der Bildung einer Großen Koalition aus CDU/CSU und SPD ergeben sich neue Ansatzpunkte für eine arbeitnehmerorientierte Politik.

Mit 1.204 Neuaufnahmen im Jahr 2013 konnten wir den hohen Mitgliederstand halten –30.624 zählten wir zum Jahreswechsel. Allerdings mussten wir bei den betriebsangehörigen Mitgliedern aufgrund der Entlassungen bei der insolventen TSG und durch die Restrukturierungen in anderen Betrieben leichte Verluste (-0,2 %) hinnehmen.

Auch im Jahr 2013 steht die Verwaltungsstelle finanziell solide da. Es konnte ein deutlicher Überschuss erzielt werden.

Für die tatkräftige Unterstützung und das Engagement danken wir allen Mitgliedern und Funktionären der IG Metall. In diesen Dank schließen wir die Beschäftigten der Verwaltungsstelle ein, die uns bei allen Herausforderungen bestens unterstützt und unsere Erfolge mit möglich gemacht haben.

Neckarsulm, im Februar 2014



Rudolf Luz  
Erster Bevollmächtigter



Michael Unser  
Zweiter Bevollmächtigter und Kassierer

Im Gespräch:

## Betriebsratsvorsitzender Heinrich Kmett

**Zum 19. März scheidet Kolbenschmidt-Betriebsratschef Heinrich Kmett aus dem Amt.  
Im Interview gibt er Einblick in seinen reichhaltigen Erfahrungsschatz.**

### **Die Tätigkeit als BR verlangt viel Engagement. Warum nimmt man das auf sich?**

Es ist in der Tat eine große Aufgabe, immer in der Verantwortung zu stehen. Aber ich möchte es nicht missen. Weil ich so für die Kollegen da sein konnte. Ihnen zu helfen und ihre Arbeitsplätze zu sichern hat mir stets sehr am Herzen gelegen. Für sie zu kämpfen, war wichtig und richtig.

### **Was waren die schwierigsten bzw. schönsten Erlebnisse in deiner Zeit als BR?**

Die Jahre 1992 bis 1996 waren sehr schlimm, da hatten wir einen Aderlass von 40 % im Personal hier am Standort. Als wir 1998 zu Rheinmetall gekommen sind, war das auch schwer. Andererseits: Betriebsratsvorsitzender in einem Betrieb mit vielen tausend Mitarbeitern zu sein, war auch ein tolles Erlebnis. Einer der größten Erfolge war sicher, dass wir den Bereich Großkolben ausbauen und die Holding von Düsseldorf nach Neckarsulm holen konnten. Und ohne die Standortverträge hätten wir in Neckarsulm heute viel weniger Beschäftigte.

### **Hat sich deine Sicht auf manche Dinge während dieser Zeit verändert?**

Ja, schon. Als ich vor 24 Jahren freigestellt wurde, hieß Betriebsratsarbeit Klassenkampf. Heute weiß ich: Man muss auch Kompromisse machen können. Nur mit Kontra erreicht man nichts. Auch dank der IG Metall habe ich viel gelernt.

Bilanzen lesen zum Beispiel. Das war mir im Prüfungsausschuss sehr nützlich. Deshalb rate ich jedem jungen Betriebsrat, sich weiterzuqualifizieren.

### **Was kannst du nachkommenden Betriebsräten sonst noch als Rat mit auf den Weg geben?**

Auch mal die Perspektive zu wechseln und zu überlegen: Wie kommt eine Entscheidung bei anderen an? Welche Auswirkungen hat sie? Und: vor jeder Entscheidung eine Nacht darüber zu schlafen. Auch müssen Eigeninteressen hintenan stehen. Es geht um die Mitarbeiter. Nicht ums Ego.

Heinrich Kmett - BRV



## IGM Senioren

**Sie sind aktiv, engagiert und eine starke Gemeinschaft: Die Senioren der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm.**

Von Tagesausflügen über Besichtigungen, Sommerfest und Jahrestreffen bis hin zum Singen, Fasching, Weihnachtsfeier und gemeinsamen Urlauben reichen die Aktionen der Rentner.

Im Bereich der Verwaltungsstelle gibt es (Stand Dez. 2013) 4.587 Mitglieder, die sich im Ruhestand befinden, überwiegend aus dem Stadt- und Landkreis Heilbronn. Jeden Monat treffen sich bis zu 145 im Kath. Gemeindehaus Paulus in der Friedrichstr. 25 in Neckarsulm. Zuvor fanden die regelmäßigen Veranstaltungen in der IGM-Verwaltungsstelle statt. Doch um dem hohen Zulauf gerecht zu werden, wurde umdisponiert.

Stichwort Treffen: Regelmäßig im Kath. Gemeindehaus Paulus in der Friedrichstr. 25 in Neckarsulm. Einmal im Jahr werden alle Rentner zum gemütlichen Zusammensein in die Neckarsulmer Ballei eingeladen. Dabei steht stets ein aktuelles Thema auf der Agenda.

### Vielseitige Themen

Die Seniorenarbeit wird aus dem Arbeitskreis ehrenamtlich selbst organisiert. Der Leitungskreis setzt sich aus den 15 Vertretern der Rentner in der Delegiertenversammlung zusammen.



Foto: Leiten die Seniorenarbeit in der Verwaltungsstelle. v.l. Bernd Braun, Rolf Hertner, Josef Garreis, Karl Rank.



Auch 2013 waren die Frauen mit zwei Schwerpunkten aktiv: So haben wir zusammen mit dem DGB die Veranstaltung zum Internationalen Frauentag organisiert und durchgeführt. In derselben Konstellation haben wir durch eine öffentlichkeitswirksame Aktion in Heilbronn am „Equal Pay“ Tag das Bewusstsein fürs Thema Gleichstellung geschärft – denn das geht jeden an.

### Migration

## Lernen & Lehren

Der Arbeitskreis Migration war auch 2013 wieder tätig. Neben dem Sommergrillfest im Hof der Verwaltungsstelle haben wir auch ein tolles Wochenendseminar durchgeführt. Für 2014 und die Folgejahre wurden dabei zwei Themenschwerpunkte festgelegt, an deren Inhalten wir bereits aktiv arbeiten.

Ein Fokus liegt dabei darauf, Haupt- und Realschülern bei Berufsauswahl und Bewerbungsverfahren zur Seite zu stehen. Dazu erarbeiten wir im Arbeitskreis Migration aktuell ein entsprechendes Konzept. Sobald dieses steht, werden wir damit zusammen mit der Jugend an die Bildungseinrichtungen gehen. Auch das Thema doppelte Staatsbürgerschaft werden wir verstärkt im Blick haben.

## Aktiv & vor Ort – unsere Jugend

Es muss nicht immer eine spezifische Jugendforderung geben, um gemeinsam stark zu sein. Das zeigt die vergangene Tarifrunde, bei der die Jugend trotzdem zahlreich bei Warnstreiks und Kundgebungen Präsenz zeigte.



Dabei galt: Wir waren nicht nur dabei, sondern auch ein Teil davon. Wie bei der Großkundgebung auf dem Neckarsulmer Marktplatz, wo zwei ehrenamtliche Kolleginnen von Audi die Stimme der Jugend vertreten haben.



### Viva la Revolution Bildung

2013 stand alles unter dem Motto „Revolution Bildung“ – der neuen Kampagne der IG Metall Jugend. Neben unzähligen betrieblichen Veranstaltungen waren wir auch auf der IHK Bildungsmesse wieder mit einem Stand vertreten.

Hier haben die Jugendlichen, Schülerinnen und Schüler, aber auch die Eltern und Lehrer Quiz-Karten zum Thema „Rechte und Pflichten in der Ausbildung“ ausgefüllt. Wer richtig löste, konnte sein oder ihr Glück am Dosenwurfstand versuchen und tolle Preise gewinnen. Doch ob Treffer oder nicht – „WISSEN“ abgeräumt hat jeder, der vorbeigeschaut hat.



### Eine Stunde, hunderte Erfolge!

Wie jede „Revolution“ braucht auch unsere Kampagne Unterstützer. Um die zu gewinnen und Unterschriften für das Bildungsmanifest zu sammeln, haben wir verschiedene Aktionen durchgeführt. Vorstellungen auf zahlreichen Jugend- und Auszubildendenversammlungen gehörten ebenso dazu wie Auftritte in der Öffentlichkeit.

Die erste von zwei Aktionen führte uns im Oktober auf den Neckarsulmer Marktplatz. Hier konnten wir in nur einer Stunde 80 Stützunterschriften sammeln. Ein toller Erfolg – und doch wurde er von der zweiten Aktion noch getoppt: Sagenhafte 400 Unterschriften für das Bildungsmanifest kamen am 13.12.2013 in nur einer Stunde auf dem Heilbronner Weihnachtsmarkt zusammen.

## Plus an Kaufkraft für das KFZ Handwerk

**2,8 % mehr Lohn und Gehalt seit 1.8.2013 und weitere 2,8 % ab 1.10.2014 bei einer Laufzeit von 23 Monaten. Das ist das Ergebnis der Tarifverhandlungen 2013 für alle Beschäftigten in den tarifgebundenen Kfz-Handwerksbetrieben in Baden-Württemberg. Dies gilt auch für Ausbildungsvergütungen.**

„Dieses Tarifergebnis bedeutet aus heutiger Sicht - mit Blick auf die erwartete wirtschaftliche Entwicklung - ein Plus an Kaufkraft für die Kfz-Handwerker“. Gewerkschaftssekretär Oliver Kuhnle zeigt sich zufrieden. Erzielt wurde das Ergebnis bei den Übernahmeverhandlungen zwischen der IG Metall und der Tarifgemeinschaft des Kfz-Handwerks.

### Betriebsräte

In regelmäßigen Arbeitskreissitzungen haben die Betriebsräte der Kfz-Betriebe ihre Ziele für 2014 formuliert. Die Schwerpunkte liegen dabei darauf, Mitglieder zu gewinnen, sowie die Umsetzung und Einhaltung der ausgehandelten Tarifverträge sicherzustellen.

### Zahlen und Fakten

In folgenden Autohäusern wurde das Tarifergebnis über den Flächentarifvertrag umgesetzt:

- ASW • Weilbacher • Schwabengarage

Über Firmentarifverträge wurden ins Tarifergebnis eingebunden:

- Hagelauer • Heermann-Rhein

In allen oben genannten Autohäusern finden im März 2014 Betriebsratswahlen statt.

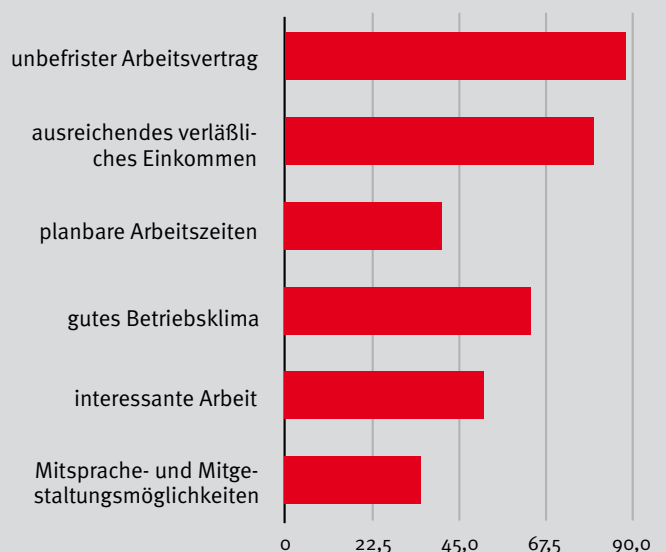
## Beschäftigten Befragung 2013 – sehr hohe Beteiligung



2013 hat die IG Metall eine bundesweite Beschäftigtenbefragung durchgeführt. Mehr als eine halbe Million Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus dem Organisationsbereich der IG Metall haben sich daran beteiligt. Weit über 9.000 Beschäftigte aus unserer Region haben den Fragebogen ausgefüllt. Die Ergebnisse ergeben wichtige Impulse für unsere gewerkschaftliche Betriebspolitik und Hinweise für unser tarifpolitisches Handeln. Erwartet wird auch, dass die IG Metall als gesellschaftspolitische Kraft gegenüber der Politik die Interessen der Beschäftigten vertritt.

10.000 Euro gespendet! Aufgrund des guten Rücklaufs an Fragebögen konnte die IG Metall Heilbronn-Neckarsulm 10.000 Euro an gemeinnützige Organisationen in der Region für soziale Zwecke spenden.

### Gute Arbeit – was ist wichtig? Antworten von 9.097 Befragten der Verwaltungsstelle in Prozent.



# Gewerkschaftliche Betriebspolitik – klare Ziele und mehr Beteiligung

Schwerpunkte der Betriebsbetreuung im Jahr 2013



Insgesamt hat die IG Metall Heilbronn-Neckarsulm im Jahr 2013 1.766 betriebliche Termine wahrgenommen. Folgende Schwerpunkte bestimmten im Jahr 2013 die Betriebsbetreuung:

- Verhandlungen zur Beschäftigungssicherung und Standortvereinbarungen (Kolbenschmidt / KS ATAG, Weber)
- Beratung in wirtschaftlichen Fragen
- Unterstützung bei Restrukturierungen und Sozialplanverhandlungen zur Absicherung von Arbeitnehmerinteressen, Sicherung der Arbeitnehmerinteressen bei Unternehmenskrisen (Atmel, AIM, Friz, Läßle, Schuler Automation)
- Sicherung von Beschäftigteninteressen bei Insolvenzen (Telefunken Semiconductors GmbH)
- Tarifverhandlungen in nicht tarifgebundenen Unternehmen
- Beratung in individualrechtlichen Fragen
- Unterstützung bei der Vorbereitung der Betriebsratswahlen 2014

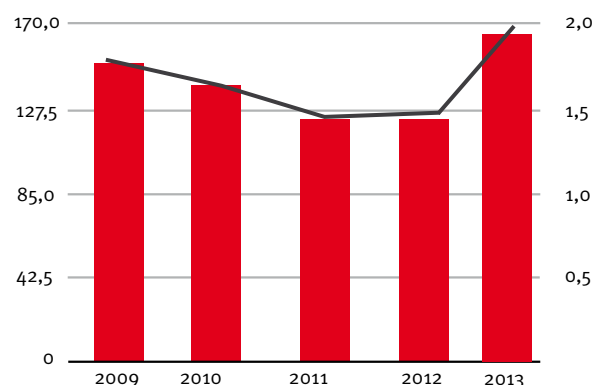
## Vertrauensleutearbeit

Die IG Metall hat in 22 Betrieben gewerkschaftliche Vertrauenskörper mit ca. 800 gewählten Vertrauensleuten. Hinzu kommen noch ca. 650 IG Metall Betriebsratsmitglieder, die durch ihren Status zugleich Vertrauensleute sind. Damit hat die IG Metall Verwaltungsstelle Heilbronn-Neckarsulm ca. 1.450 gewerkschaftliche Vertrauensleute. Dies ist neben aktiven Mitgliedern eine gute Basis für betriebliche und tarifliche Interessenspolitik.

Bei Audi wurde die gesamte Vertrauensleutearbeit neu ausgerichtet und ein gemeinsames Leitbild erstellt. Durch den beteiligungsorientierten Ansatz sind erste Erfolge sichtbar. Unerlässlich war das Engagement der Vertrauensleute in der Tarifrunde 2013. Die betrieblichen Aktionskomitees waren für die betriebliche Umsetzung der Warnstreiks verantwortlich.

## Termine – erfreuliche Zunahme bei Betriebsversammlungen

2013 haben die betrieblichen Termine nochmals zugenommen. Erfreulich ist die Steigerung der Betriebsversammlungen auf 166 (2012 - 119). Leider war die Anzahl der Vertrauensleutesitzungen rückläufig. Waren es 2012 noch 54 Vertrauensleutesitzungen, sind es 2013 nur 42.





Private Nachfrage stützt Konjunktur

# Durch Tarifierhöhungen die Realeinkommen gesteigert

Unser Einsatz hat sich gelohnt: Mit dem Tarifabschluss vom 1.7.2013 haben wir von der IG Metall in der Metall- und Elektroindustrie reale Einkommenssteigerungen durchgesetzt. Die Entgelte stiegen um 3,4 %. Zugleich wurde im Jahr 2013 der Verteilungsspielraum ausgeschöpft.

Erkämpft wurde der Abschluss in Bayern – auch dank des Engagements von Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltungsstelle. Mehrere Tausend von ihnen beteiligten sich mit zahlreichen Warnstreikaktionen. Der Tarifvertrag läuft bis Ende 2014. Eine weitere Anhebung der Entgelte um 2,2 % erfolgt zum 1.5.2014.

### Mehr Entgeltzuwachs als in der Gesamtwirtschaft

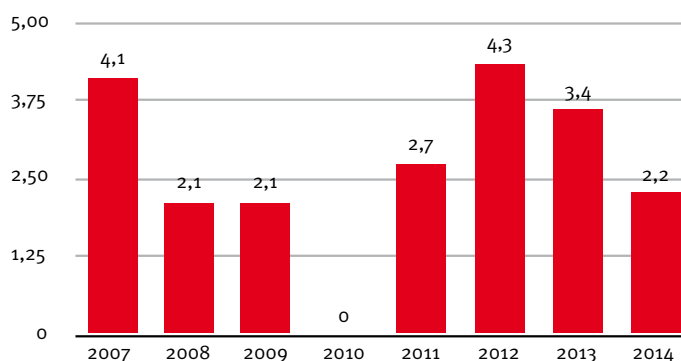
Das Kfz-Handwerk erzielte ebenfalls einen guten Abschluss: Mit 2,8 % mehr Geld zum 1.8.2013 und weiteren 2,8 % zum 1.10.2014 sind auch dort die Realeinkommen gestiegen.

Auch für 2013 kann die IG Metall eine positive Verteilungsbilanz ausweisen. In Branchen, in denen wir als Gewerkschaft zuständig sind, haben die Entgelte stärker zugelegt als in der Gesamtwirtschaft. Die jüngsten Tarifierhöhungen in der M+E Industrie brachten den Beschäftigten übers Kalenderjahr gerechnet ein Plus von 3 %. Das reale Einkommen wuchs also nach Abzug der Inflation um 1,5 %.

### Positiver Ausblick

Liegen die Wirtschaftsforschungsinstitute richtig, dürfte dieser positive Trend anhalten. In ihrem Herbstgutachten 2013 wird für 2014 eine Inflationsrate von 1,9 % vorhergesagt. Dem gegenüber steht, dass die M+E Entgelte im Vergleich zu 2013 über das Jahr betrachtet um 3,2 % steigen. Bleibt ein schönes Plus von 1,3 %.

### Tarifierhöhungen M+E Industrie 2007 bis 2014



### Das bringen die Erhöhungen

## Ohne Tarifpolitik nur Nachteile

Zahlen lügen nicht. Das gilt auch in Sachen Tarifpolitik. Bestes Beispiel ist das Tarifentgelt. Betrug es 2005 noch 2.500 Euro monatlich, ist es durch die Tarifierhöhungen bis zum 1.5.2014 auf 3.163 Euro angewachsen. Dies sind 663 Euro mehr monatlich. Aufs Jahr gerechnet bleibt dank der Sonderzahlungen sogar ein Plus von 9.084 Euro - für jeden einzelnen Beschäftigten. Möglich wird solch eine faire Beteiligung nur durch Tarifverträge. Und eine starke IG Metall, die seit Jahren mittels leistungsfähiger Tarifpolitik ihr Wort hält. Das gelingt auch dank aktiver Beteiligung. Wie am 13.5.2013 auf dem Neckarsulmer Marktplatz, als sich mehr als 7.000 Metallern und Metallerinnen an der Großkundgebung beteiligten.

### Betriebliche Tarifverhandlungen

Auch 2013 wurden in einer Reihe von Unternehmen betriebliche Tarifverhandlungen geführt.

- Ab **1.1.2014** gilt bei beyerdynamic eine Tarifierhöhung von 3 % für 12 Monate.
- Mit einem Ergänzungstarifvertrag wurde bei Kolbenschmidt und KS ATAG gegen Beiträge der Arbeitnehmer eine Beschäftigungssicherung bis 2020 festgeschrieben.
- Mittels Ergänzungstarifvertrag sind bei Weber Investitionen sowie eine Beschäftigungsgarantie bis 2019 vereinbart worden.



Jahr	2005	2014	Einkommensplus
Monatseinkommen	2.005 Euro	3.163 Euro	663 Euro
Jahreseinkommen	34.250 Euro	43.334 Euro	9.084 Euro

## Bildung am Freitag:

**Ein einzigartiges Angebot für Funktionäre und Mitglieder - das sehr beliebt und auch sehr erfolgreich ist.**

Aus dem Wunsch, ein neues Bildungsangebot für unsere Mitglieder zu entwickeln, entstand 2006 unsere Reihe "Bildung am Freitag". Hier werden gleichermaßen Wissen über gesellschaftlich relevante Themen vermittelt als auch eine gemeinsame Diskussionsplattform für gewerkschaftliche Positionen geschaffen.

Einmal im Monat findet freitags ab 15:00 Uhr bis ca. 19:30 Uhr unsere BaF statt. Schwerpunkte sind Themen aus der Politik, Gewerkschaft, Umwelt, Geschichte, Recht und Psychologie. Im Anschluss der Veranstaltung gibt es noch Raum für Gespräche bei einem gemeinsamen Abendessen. Die Seminarreihe ist bei unseren Funktionären und Mitgliedern sehr beliebt. Sie fördert zudem

den Kontakt und Zusammenhalt zwischen Funktionären und Mitgliedern.

In 2013 wurden neun BaF Veranstaltungen angeboten, an denen 296 Gewerkschafter teilnahmen. Manche Veranstaltungen sind so gut belegt, dass eine Warteliste aufgelegt werden musste bzw. Veranstaltungen ein zweites Mal angeboten werden müssen.

Ein besonders beliebtes Seminar ist das jährliche Referat von Prof. Dr. Heinz – J. Bontrup, der mit scharfer Zunge und hoher Fachkenntnis zu volkswirtschaftlichen Themen referiert.

## Die weiteren geplanten Themen für 2014:

Thema	Termin	Referent
Krisenkapitalismus und EU-Verfall	31.01.2014	Prof. Dr. Heinz Bontrup
Bundestagswahl – Auswirkungen auf Gewerkschaft und Arbeitnehmer	21.02.2014	Axel Gerntke, Vorstand IGM; Regionaler Politiker SPD, Jospa Juratovic
Medien, Meinungen, Manipulation	14.03.2014	Hans Ulrich Fischer, IG Metall BZ Sprockhövel
Arbeitsrecht von A-Z	04.04.2014	Sebastian Fay, IG Metall
Betriebliches Gesundheitsmanagement	09.05.2014	Dr. Ralf Neuner, Institut für Gesundheitsmanagement
Der (manchmal schwierige) Umgang mit Menschen	27.06.2014	Brigitte Hanisch, Beratungen und Training
Industrie 4.0 und die Auswirkungen auf Beschäftigte	18.07.2014	Dr. Werner Widuckel, Audi Ex-Vorstand
Burnout	26.09.2014	Josef Krebs, Kath. Betriebsseelsorge
Mythos Autobahn	17.10.2014	Herman Abmayr; Journalist, Filmemacher und Buchautor
Gewerkschaften im Faschismus und deren Lehren daraus	07.11.2014	Roland Stark, VVN

## Schwerpunkt Vertrauensleuteschulung und Jugend

# Bildung für gute Interessenvertretung

### Betriebsrats- und Vertrauensleuteklausuren

Im Jahr 2013 fanden in Form von Tages- und Wochenendveranstaltungen 43 Klausuren für Betriebsräte und Vertrauensleute statt. Inhalte waren betriebliche als auch gewerkschaftliche Themen. Insgesamt nahmen 476 Kolleginnen und Kollegen an den Klausuren teil.

### Wochenendseminare

Mit 343 Teilnehmern bei Wochenendseminaren wurde das Vorjahresniveau überschritten. Auch in diesem Jahr lag ein Schwerpunkt in der Jugendbildung und bei den Betriebsräte-Klausuren.

### Seminare der Bildungsregion

Wochenendseminare werden in Kooperation mit den Verwaltungsstellen Schwäbisch Hall und Tauberbischofsheim in der Bildungsregion durchgeführt. Schwerpunkt in diesem Jahr war neben der Schulung von Vertrauensleuten die Qualifizierung von Jugendvertretungen. Die Teilnehmerzahl der Verwaltungsstelle Heilbronn-Neckarsulm beträgt

148. Seit diesem Jahr sind wir in der neu gegründeten BiKo Regionen Stuttgart und Heilbronn-Franken.

### Bildung am Freitag

Große Resonanz findet die Reihe Bildung am Freitag. Mit 296 Teilnehmern lag auch hier die Beteiligung über dem Vorjahr.



### Tagesseminare

In Zusammenarbeit mit der Bildungsregion wurden 2013 Tagesseminare für Betriebsräte durchgeführt. Mit 132 Teilnehmern aus der Verwaltungsstelle Heilbronn-Neckarsulm lag die Beteiligung weit unter dem Vorjahresniveau. Die Gesamtteilnehmerzahl lag bei 1.395.

Die Aufwendungen für Bildungsarbeit lagen im Jahr 2013 bei 170.123 Euro. Unberücksichtigt sind hierbei die Zuschüsse des Vorstandes und des Bildungsbudget z. Die Ausgaben lagen damit knapp 12.949 Euro (+8,2 %) über dem Vorjahr.

## Rechtsstelle – In Kooperation über eine Million Euro erstritten

**Ob bei Fragen zu Arbeits- und Sozialrecht: Die Rechtsstelle der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm berät Mitglieder kompetent und umfassend. 1.054 Beratungstermine wurden 2013 durchgeführt.**

Die Rechtsstelle machte dabei im Bereich des Arbeitsrechts in 55 außergerichtlichen Verfahren Ansprüche von IG Metall Mitgliedern geltend und erstritt ca. 200.000 Euro. In ebenfalls außergerichtlichen Verfahren im Bereich des Sozialrechts wurden Ansprüche unserer Mitglieder in Höhe von ca. 90.000 Euro durchgesetzt. In zehn Verfahren hat die Rechtsstelle Klage vor dem Arbeitsgericht erhoben. Davon sind bereits sechs abgeschlossen. Insgesamt wurde ein Betrag in Höhe von ca. 115.000 Euro für unsere Mitglieder erstritten.



### Neuer Jurist & Datenbankzugriff

Seit Mai 2013 beschäftigt die Verwaltungsstelle einen Juristen, der schwerpunktmäßig in der Rechtsstelle eingesetzt wird.

Seit demselben Zeitraum besteht zudem Zugang zur Rechtssprechungsdatenbank juris. So kann jederzeit auf aktuellste Urteile zugegriffen und dadurch noch umfassender beraten werden. Auch hat die Verwaltungsstelle übers Jahr 2013 verteilt weitere Fachliteratur für Arbeits-, Sozial- und Prozessrecht angeschafft, um die Beratung der Mitglieder weiter zu optimieren.

### Erfolgreiche Kooperation

Darüber hinaus wurden 318 Fälle im Jahr 2013 an die DGB Rechtsschutz GmbH abgegeben. Diese hat 476.000 Euro in arbeitsgerichtlichen Verfahren sowie 392.000 Euro in sozialrechtlichen Fällen erkämpft.

2013 stieg Arbeitslosigkeit leicht an – Leiharbeit rückläufig

## Gute Arbeit & sichere Beschäftigung

**Beschäftigungssicherung ist eine Kernaufgabe der IG Metall und der Betriebsräte. Dies hat die Beschäftigtenbefragung einmal mehr unterstrichen. Kein Wunder, sind Arbeitsplätze doch stets aufs Neue bedroht durch Umstrukturierungen, Unternehmenskrisen, Verlagerungen und Insolvenzen.**

Unsere IG Metall steht traditionell für gute Arbeit. Gute Arbeit setzt sichere Beschäftigung voraus. Entsprechend wichtig ist aktive Arbeitsmarktpolitik in der Region: Während auf der einen Seite ein Fachkräftemangel reklamiert wird, suchen insbesondere Arbeitslose mit geringen Qualifikationen neue Beschäftigung.

### Neue Perspektiven eröffnen

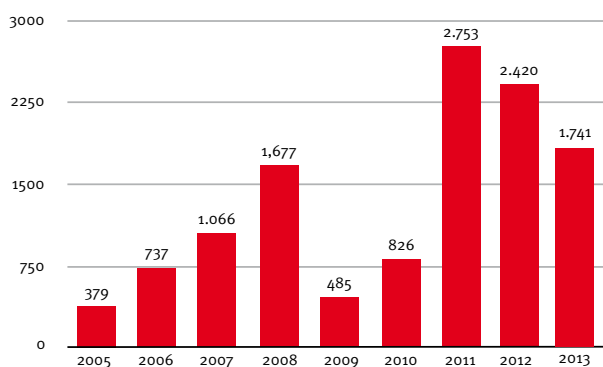
Deshalb sind Qualifizierungsmaßnahmen notwendig. Dafür setzen wir uns ein, indem wir etwa bei Arbeitsplatzverlusten stets auf die Einrichtung von Transfergesellschaften drängen. Dies erleichtert

den beruflichen Wiedereinstieg. Positiv ist hierbei insbesondere die erfolgreiche Kooperation mit unseren Partnern von Mypegasus.

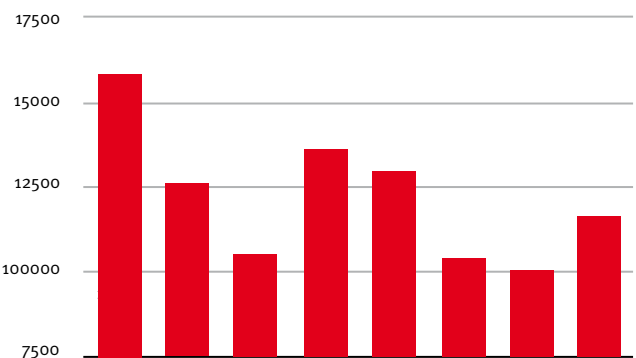
### Leiharbeit rückläufig

Zwei Faktoren beeinflussen den Rückgang der Leiharbeit. Durch die konjunkturelle Entwicklung war die Nachfrage geringer. Positiv wirkte die vom Betriebsrat durchgesetzte Übernahme von Leiharbeitnehmern bei Audi. 231 von ihnen wurden 2013 in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis übernommen. Weitere 350 sollen im Frühjahr 2014 folgen.

Entwicklung der Leiharbeit in den Betrieben



Leichter Anstieg der Arbeitslosigkeit in der Region



## Finanzen und Haushalt 2013

### Solide Finanzentwicklung der Verwaltungsstelle

Aufgrund der stabilen Rahmenbedingungen, konnte die Verwaltungsstelle den Mitgliederbestand halten (Stand Dez. 2013 = 30.624 und 1.202 Neuaufnahmen). Mit den Zinseinnahmen konnte der Ortskassenbestand um 278.646 Euro auf 4.581.086 Euro erhöht werden. Das Anlagevermögen beträgt 288.640 Euro. Die Verwaltungsstelle hat eine ausgewogene Ausgabenstruktur und verfügt eigenständig über Mittel, um die wichtigen Zukunftsaufgaben erfolgreich anzugehen.

### Entwicklungen 2013

Alles in allem erzielte die Verwaltungsstelle Einnahmen in Höhe von 2,336 MEuro. In diesem Betrag sind die Ortskassenanteile an den Beitragseinnahmen in Höhe von 1,980 MEuro enthalten. Die Gesamtausgaben liegen bei 2,045 MEuro. Das Betriebsergebnis (ohne Zinsen) liegt bei 167,021 TEuro. Weiterhin wirkte sich die Politik der letzten Jahre, die Rücklage aufzubauen, bei den Zinseinnahmen abermals positiv aus. 2013 konnten wir trotz des deutlich niedrigeren Zinsniveaus ein Zinsergebnis von 124,687 TEuro verzeichnen.

Mit weiteren außerordentlichen Erträgen beträgt das Gesamtergebnis 291,708 TEuro im Jahr 2013.

### Bildungsausgaben

Im Berichtsjahr hat die Verwaltungsstelle die Bildungsausgaben mit 27,123 TEuro aus der Ortskasse bezuschusst. Vom Vorstand erhielt die Verwaltungsstelle einen Zuschuss zu den Bildungsausgaben in Höhe von 143,000 TEuro. Die Bildungsausgaben betragen insgesamt 170,123 TEuro. Verstärkt wurden die Ausgaben in die Qualifizierung der Vertrauensleute.

### Ergebnis 2013 und Aussichten

Der Jahresüberschuss von rund 291,708 TEuro führte am Jahreswechsel zu einem Ortskassenbestand von rund 4,581 MEuro. Trotz rückläufiger Zinseinnahmen ist die Stabilität, Eigenständigkeit und Handlungsfähigkeit der Verwaltungsstelle gesichert. Auf Grundlage der gemeinsam mit dem Ortsvorstand aufgestellten Planungen ist auch im Jahr 2014 von einem positiven Jahresergebnis auszugehen.

## Finanzübersicht

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Einnahmen</b>						
Ortskassenanteil 1 % Zahler	1.257.937	1.300.583	1.303.866	1.377.441	1.472.436	1.534.054
Ortskassentanteil Nicht 1 % Zahler	98.848	102.147	104.782	106.058	110.639	113.175
Ortskassentanteil Sockelbeitrag	290.000	290.000	300.000	300.000	300.000	300.000
Neuaufnahmen	44.403	25.242	36.733	53.342	45.048	33.125
Zuschüsse		11.013		3.000	29.800	41.399
Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	663	1.222		3.506	3.213	1.945
Zinserträge	151.475	133.232	135.325	120.852	133.853	124.687
Erträge aus Personal	6.776	10.272	19.960	24.602	9.161	5.790
Erträge aus Verwaltung	12.992	14.014	20.828	22.560	23.341	30.582
Erträge aus Agitation	97.477	117.726	128.024	120.590	120.572	144.612
Sonstige Erträge	5.291	4.838		2.250	321	13.062
Auflösung Mitgliederwerbepbudget						
<b>Summe der Erträge</b>	<b>1.965.862</b>	<b>2.010.289</b>	<b>2.049.518</b>	<b>2.134.201</b>	<b>2.248.384</b>	<b>2.342.431</b>
<b>Ausgaben</b>						
<b>Personal</b>						
Gehälter/Umlagen	736.461	740.276	769.240	815.003	863.600	840.425
Soziale Abgaben	302.233	318.025	345.460	340.288	347.427	350.756
<b>Verwaltungskosten</b>						
Miete/Mietnebenkosten für Räume	75.303	77.530	77.558	74.836	76.140	86.096
Aufwand für Geschäftsausstattung	19.862	24.289	26.700	29.003	36.838	38.334
Bürobetriebskosten	38.015	27.010	27.026	25.244	43.611	31.977
Aufwand für Datenverarbeitung	10.901	15.019	17.585	19.249	16.369	18.091
Post/Telecom	24.758	30.123	25.243	24.672	29.046	24.545
KfZ/Reisekosten für HA	63.110	51.905	65.320	72.808	70.185	89.638
Finanzierungs- / Kassierungskosten	8.424	9.050	8.173	9.543	10.338	9.763
Sonstiges	4.414	6.287	12.820	6.608	10.312	4.701
<b>Agitationskosten</b>						
Aufwand für wirtschaftl. Geschäftsbetrieb			7.737			6.460
Veranstaltungen/Tagungen	83.090	74.977	73.464	62.154	89.906	135.267
Seminare	145.001	190.878	125.191	134.011	157.174	170.123
Druckerzeugnisse	40.374	51.357	48.000	41.629	44.859	54.291
Spenden/Beiträge	15.748	27.684	19.799	18.050	18.014	25.864
Repräsentation/Werbung	112.537	148.356	102.521	110.496	140.152	155.502
Urabstimmung/ Streik						
Sonstige Aufwendungen	46		2.932		5.250	2.704
<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>1.680.277</b>	<b>1.792.766</b>	<b>1.754.769</b>	<b>1.783.594</b>	<b>1.959.221</b>	<b>2.044.537</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>285.585</b>	<b>217.523</b>	<b>294.749</b>	<b>350.607</b>	<b>289.163</b>	<b>297.894</b>
<b>Ergebnis ohne Zinseinkünfte</b>	<b>134.110</b>	<b>84.291</b>	<b>159.424</b>	<b>229.755</b>	<b>155.310</b>	<b>173.207</b>

## Die Verwaltungsstelle in Zahlen

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Mitgliederentwicklung</b>						
Mitglieder	29.117	28.823	29.087	30.073	30.607	30.624
Veränderung Vorjahr %	2,4	-1,0	0,9	3,4	1,8	0,1
Vollbeitragszahler	22.459	21.994	22.297	23.349	23.827	23.775
Veränderung Vorjahr %	3,1	-2,1	1,4	4,7	2	-0,2
<b>Beitragsentwicklung</b>						
Beitrag in Euro	24,2	25,12	25,13	25,58	26,81	27,75
Veränderung Vorjahr %	1,8	3,8	0	1,8	4,8	3,5
<b>Finanzen</b>						
Ortskasse in Euro	3.134.650	3.352.170	3.646.920	3.997.530	4.296.459	4.581.090
Veränderung Vorjahr %	10,02	6,94	8,79	9,61	7,48	6,62
Anlagevermögen in Euro	191.270	184.439	204.453	177.138	217.395	288.640
<b>Beschäftigte in der Verwaltungsstelle</b>						
Hauptamtliche	4,7	5	5,7	6	6	7
Verwaltungsangestellte	5	5	5	5,1	5,5	4,8
Projekte	0	0	0	0	0	0
<b>Tariferhöhungen</b>						
Metallindustrie in %	2,1	2,1	320 € EZ	2,7	4,3	3,4
KfZ Handwerk in %	4,5	2,0	1,6	1,9	4,0	2,8
<b>Rechtsschutz</b>						
Erfolgswert in Mio.	1,33	1,52	1,07	1,32	1,39	1,26
Beratungen	912	1237	1179	1136	968	1054
<b>Leistungen für Mitglieder (Freizeitunfallversicherung, Rückerstattung Rentner, Sterbegeld u.a.)</b>						
Summe in Euro	322.719	263.063	277.612	308.476	256.604	284.338

## Die Gremien der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm

### Ortsvorstand

Luz, Rudolf  
1. Bevollmächtigter

Unser, Michael  
2. Bevollmächtigter

Bartsch, Theo  
FIBRO ab 11/12

David, Bernd  
KACO

Glücklich, Silke  
Amphenol Tuchel

Guldi, Angela  
AUDI AG

Häfele, Rudolf  
AUDI AG

Halama, Hans Jürgen  
Illig

Klotz, Rolf  
AUDI AG

Kuhnle, Oliver  
GIW bis 08/12

Mews, Jürgen  
AUDI AG

Müller, Wolfgang  
KS ATAG

Rank, Norbert  
AUDI AG

Reischle, Klaus  
Atmel

Reuther, Bernward  
Vishay

Schaff, Josef  
Layher

Schirmer, Rainer  
AUDI AG

Stark, Roland  
KS Pierburg AG

Storbeck, Kerstin  
Bosch Abstatt

Woerle, Jürgen  
Beyerdynamic

### Revisoren

Guldi, Angela  
AUDI AG ab 02/13

Reuther, Bernward  
Vishay

Schirmer, Rainer  
AUDI AG bis 02/13

Woerle, Jürgen  
Beyerdynamic

### Tarifkommission Metall + Elektroindustrie

Bartsch, Theo  
FIBRO

David, Bernd  
KACO

Halama, Hans Jürgen  
Illig

Kuhnle, Oliver  
GIW bis 08/12

Luz, Rudolf  
IG Metall

Mack, Alexandra  
KS/MSI

Mähr, Matthias  
Läpple Blech ab 11/12

Mayerhöffer, Alfons  
AUDI AG

Mews, Jürgen  
AUDI AG

Meyer, Helmut  
Bosch Abstatt

Petrack, Udo  
ThyssenKrupp SE

Reuter, Bernward  
Vishay

Scholze, Christine  
Amphenol Tuchel

Stark, Roland  
KS Pierburg AG

BZL Jugendmandat  
Reinhart, Alexander  
AUDI AG

**Kfz-Handwerk**  
Hayne, Wilfried  
Weilbacher

Zeyer, Udo  
ASW

**Textil + Bekleidung**  
Bauer, Raymond  
Faurecia Neuenstadt

(Stand: Februar 2014)

## Personal der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm

### Luz, Rudolf

1. Bevollmächtigter  
Geschäftsführung  
Tarif-, Struktur- und  
Beschäftigungspolitik

### Unser, Michael

2. Bevollmächtigter  
Geschäftsführung, Finan-  
zen, ERA, Bildungspolitik

### Ergenzinger, Jürgen

Sekretär  
Öffentlichkeitsarbeit,  
Handwerk

### Fay, Sebastian

Sekretär  
Arbeits- und Sozialrecht

### Kuhnle, Oliver

Sekretär  
Handwerk, Arbeitssicherheit  
+ Gesundheitsschutz, Ent-  
geltungswandlung/betr. AV

### Teubner, Martina

Sekretärin  
Jugend, Frauen, Migration

### Zirwes, Boris

Sekretär  
Schwerbehindertenvertre-  
tungen, Leiharbeit, Ange-  
stellte, Textil + Bekleidung/  
Textiles Reinigungsgewerbe,  
Weiterbildung

### Hilgenberg, Angela

Verwaltung

### Lago, Inge

Mitgliederbetreuung

### Ogaza, Heide

Leistungen und Finanzen

### Schall, Sabrina

Bildung

### Serwe, Gabi

Rechtsschutz

### Zdenek, Carmen

Sekretariat  
Geschäftsführung

(Stand: Februar 2014)

## **Impressum**

### **Herausgeber:**

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm  
Salinenstraße 9, 74172 Neckarsulm  
[www.neckarsulm.igm.de](http://www.neckarsulm.igm.de)

### **Text & Gestaltung:**

Agentur Si-De-Punkt  
[www.sidepunkt.de](http://www.sidepunkt.de)  
IGM Heilbronn-Neckarsulm

### **Fotoquellen:**

IGM Neckarsulm,  
Stand: März 2014